

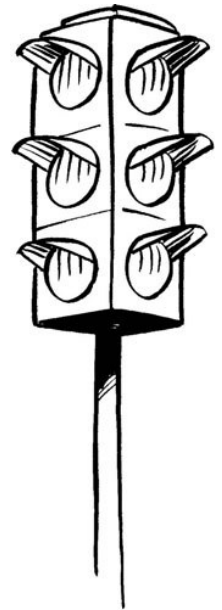


keine besonderen Voraussetzungen

eine grüne, gelbe und rote (Kartei-)Karte für jeden Schüler

Durchführung:

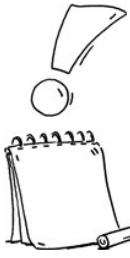
- Der Lehrer formuliert verschiedene zum Thema hinführende Aussagen.
- Jeder Schüler nimmt dazu Stellung, indem er eine Karte hochhält. Grün steht für Zustimmung, Gelb für Enthaltung, Rot für Ablehnung.
- Es kann im Anschluss darüber diskutiert werden, bei welchen Punkten den Schülern die Entscheidung leicht, bei welchen sie schwerfiel.
- Am Ende der Stunde/ Einheit können die Aussagen den Schülern erneut vorgelegt werden und es wird geprüft, wie sich das Stimmungsbild verändert hat. Einzelne Schüler äußern sich dazu, weshalb sie ihre Position verändert bzw. beibehalten haben.



Weitere Hinweise:

Bei komplexeren Themenstellungen kann es hilfreich sein, zunächst alle Aussagen vorzulesen bzw. auf Folie zu präsentieren und den Schülern wird Zeit gegeben, sich damit auseinanderzusetzen.

Variante: Die Schüler stellen sich auf einer gedachten Linie im Klassenzimmer auf. Die jeweiligen Endpunkte bedeuten „Völlige Zustimmung“ bzw. „Völlige Ablehnung“, dazwischen lassen sich entsprechend abgestufte Haltungen zum Ausdruck bringen.



keine besonderen Voraussetzungen

Aussagen auf DIN-A4-Blättern, Klebeband

Durchführung:

- Der Lehrer befestigt die vier Blätter mit den Aussagen zum Thema in den vier Ecken des Klassenzimmers.
- Die Schüler gehen herum und lesen die Aussagen. Sie bleiben dann bei der Aussage stehen, der sie am ehesten zustimmen. Schüler, die keiner Aussage zustimmen können, positionieren sich in der Mitte des Klassenzimmers.
- Die Schüler begründen jeweils ihre Entscheidung.
- Nachdem das Thema behandelt wurde, kann noch einmal gefragt werden, wer wieder in seine ursprüngliche Ecke gehen würde bzw. wer eine andere wählen würde. Eindrücklicher wird dies, wenn sich die Schüler erneut in den Ecken des Klassenzimmers bzw. in dessen Mitte positionieren.

Weitere Hinweise:

Die Methode eignet sich, um Meinungen, Bewertungen oder Vorstellungen der Schüler abzufragen.

Es lassen sich aber auch Interessen oder Vorkenntnisse abfragen, z. B.:

Stellt Euch zu dem Begriff / Thema, von dem ihr glaubt, schon gut Bescheid zu wissen.

Stellt Euch zu dem Begriff / Thema, von dem ihr mehr erfahren möchtet.



keine besonderen Voraussetzungen

Tafel

Durchführung:

- Der Lehrer notiert das Thema bzw. die Fragestellung an die Tafel.
- Jeder Schüler sucht sich einen Interviewpartner und befragt ihn zum Thema.
- Nach ein bis zwei Minuten tauschen die Partner ihre Rollen. Der Interviewer wird dann zum Befragten. Ist noch Zeit, können sich neue Interviewpaare finden.
- Anschließend stellen ausgewählte Schüler die Ergebnisse ihrer Interviews vor.

Beispiel:

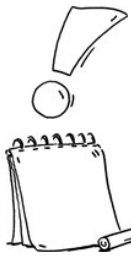


Mögliche Fragen zum Thema „Politische Teilhabe“

Weiterer Hinweis:

Hier lassen sich Elemente der bewegten Schule einbringen, in dem die Schüler sich einen Partner aus einer anderen Sitzreihe aussuchen und während des Interviews durch das Klassenzimmer schlendern.





ausreichend Platz; Möglichkeit, Tische und Stühle an den Rand zu schieben

Musik

Durchführung:

- Das Mobiliar wird beiseite gerückt, sodass in der Mitte des Klassenzimmers ausreichend Platz zum Herumgehen entsteht.
- Während die Musik spielt, schlendern die Schüler durch das Klassenzimmer.
- Sobald die Musik leiser wird, bilden die Schüler, die sich am nächsten stehen, ein Paar.
- Der Lehrer nennt das Thema / die Fragestellung.
- Der jeweils jüngere Schüler präsentiert nun dem Mitschüler seine Sicht / seine Lösung.
- Nach einer Minute wird gewechselt. Nun ist der andere Schüler an der Reihe. Das Gehörte wird jeweils nicht kommentiert.
- Die Musik wird wieder lauter gestellt und die Schüler schlendern erneut durch den Raum.
- Die Übung wird noch zwei- bis dreimal wiederholt.
- Nach dem letzten Durchgang notiert jeder Schüler kurz eine Zusammenfassung der gehörten Aspekte.
- Ausgewählte Schülerbeiträge werden vorgelesen bzw. die Zettel im Klassenzimmer aufgehängt und in einem kurzen Gallery Walk von allen gelesen.

Weiterer Hinweis:

Die Methode, deren Schwerpunkt in der Schulung der sprachlichen und sozialen Kompetenzen liegt, ist dann ergiebig, wenn die Schüler über Vorkenntnisse zum Thema verfügen.





keine besonderen Voraussetzungen



Plakate oder DIN-A3-Blätter, Klebeband, Stifte

Durchführung:

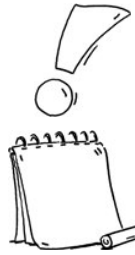
- Verschiedene Plakate mit jeweils einem angefangenen Satz nach dem Muster „An Thema XY interessiert mich ... / von Thema XY weiß ich schon ...“ werden im Klassenzimmer mit genügend Abstand zueinander aufgehängt.
- Die Schüler gehen durch das Klassenzimmer und schreiben zu jedem Satz ihre persönliche Fortsetzung.
- Wenn jeder Schüler an jedem Plakat seine Eintragung vorgenommen hat, bekommen alle noch ein bis zwei Minuten Zeit, um die Beiträge der anderen zu lesen.
- Die Plakate bleiben bis zum Ende der Stunde/ Einheit hängen.

Weitere Hinweise:

Ist die Gruppe zu groß, empfiehlt es sich, die Klasse zu teilen und jeden Satzanfang zweimal aufzuhängen.

Variante: Die Schüler sitzen in Kleingruppen von drei bis fünf Personen an Gruppentischen. Auf jedem Platz liegt ein Plakat mit einem angefangenen Satz. Die Gruppe überlegt gemeinsam eine Fortsetzung des Satzes. Nach einer weiteren Minute gibt jede Gruppe ihr Plakat nach rechts weiter. Nach jeweils einer Minute wird erneut gewechselt usw., bis alle Plakate einmal durchgelaufen sind.





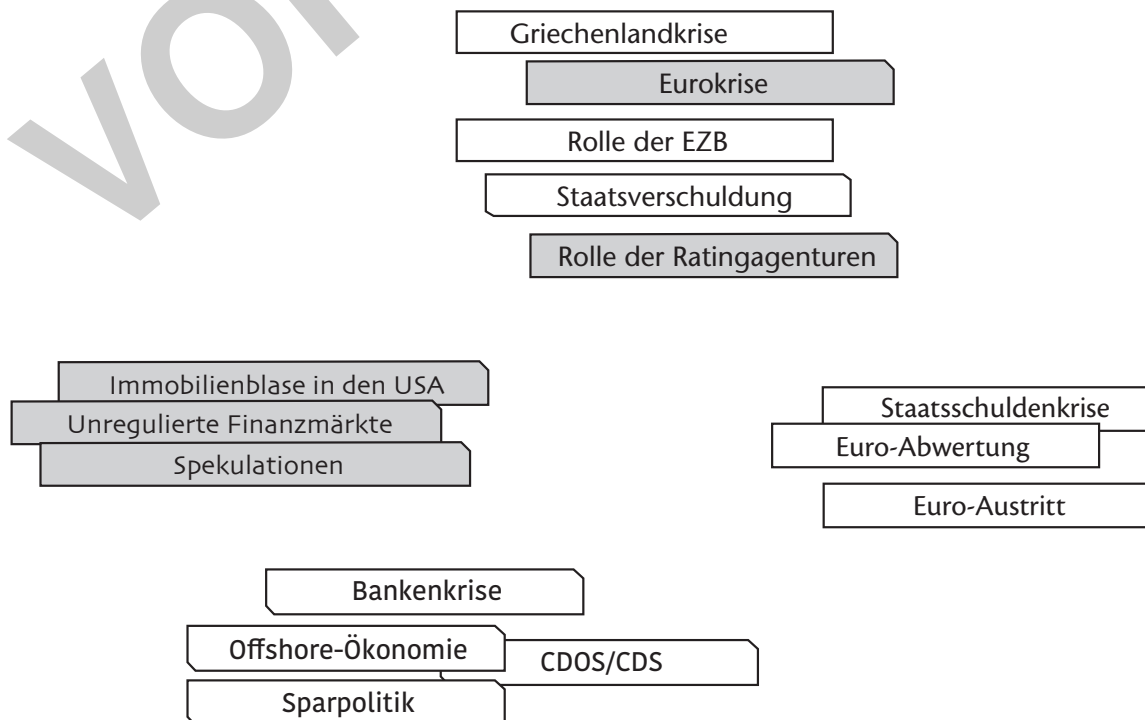
keine besonderen Voraussetzungen

Folienschnipsel, Folienstifte, Projektor

Durchführung:

- Die Klasse wird in Gruppen zu jeweils drei bis sechs Schülern eingeteilt. Jede Gruppe erhält fünf Folienschnipsel.
- Der Lehrer nennt das Thema. Die Schüler notieren daraufhin die fünf Aspekte, die für sie im Zusammenhang mit dem Thema am interessantesten, wichtigsten usw. sind.
- Gruppe 1 kommt nun nach vorne und präsentiert ihre Punkte. Die Gruppenmitglieder sollen ihre Punkte priorisieren (wichtigster Aspekt zuerst usw.) und ihre Auswahl begründen.
- Anschließend kommt Gruppe 2 nach vorne. Sie überarbeitet die Liste der Vorgängergruppe, d. h. sie kann Schnipsel austauschen und/oder deren Reihenfolge ändern.
- Wenn alle Gruppen an der Reihe waren, bildet die Endversion der von allen Schülern bearbeiteten Liste die Grundlage der Stunde. Auf sie wird am Ende der Stunde/ Einheit noch einmal zurückgegriffen und gemeinsam geprüft, ob alle von den Schülern genannten Aspekte behandelt wurden.

Beispiel:



Schnipsel-Hitparade zum Thema „Finanzkrise“



netzwerk
lernen

zur Vollversion